



## Was uns bewegt

Der Sommer ist da. Die Tage sind lang, die Urlaubspläne stehen. Und doch sagen viele „Ich bräuchte mal richtige Erholung.“ Obwohl wir Urlaub machen, Wochenenden frei haben und theoretisch Freizeit zur Verfügung steht, fehlt oft das Gefühl von wirklicher Freiheit.

Woran liegt das? Diese Frage stellen wir uns oft. Denn Freizeit, also Zeit, in der wir nicht arbeiten, haben viele von uns. Aber freie Zeit im Sinne von: Zeit ohne Druck, ohne Verpflichtung und Ziel, scheint rar geworden zu sein. Unsere Freizeit ist oft gefüllt mit To-do-Listen, Hobbys, Familie, Terminen, sozialen Medien. Sie fühlt sich nicht leer, sondern voll an, fast wie eine zweite Schicht Arbeit. Und oft bleibt das Gefühl: Wir waren nie wirklich „raus“ und bei uns. Freie Zeit hingegen ist anders. Sie ist nicht durchgeplant. Sie muss nicht produktiv sein. Sie darf einfach da sein. So wie Kinder sie oft erleben: ein Nachmittag, der sich zieht, ohne Ziel, aber voller Leben. Kein Termindruck, kein „Ich müsste noch“, kein schlechtes Gewissen, weil man nichts geschafft hat. Vielleicht liegt genau darin der Unterschied. Freizeit ist Zeit nach der Arbeit. Freie Zeit ist Zeit für uns.

Warum fällt uns das so schwer? Vielleicht, weil wir verlernt haben, einfach mal „nichts“ zu tun. Weil unser Alltag auf Leistung getrimmt ist, selbst unsere Erholung soll effizient sein. Wer nur auf dem Balkon sitzt, hat schnell das Gefühl, nichts gemacht zu haben. Dabei ist genau das manchmal das Wertvollste: Zeit, in der wir nicht funktionieren müssen. Der Sommer ist eine stille Einladung, uns wieder freie Zeit zuzugestehen. Nicht als Belohnung, sondern als Voraussetzung für ein gutes Leben. Für Ausgeglichenheit. Für innere Ruhe. Es muss nichts Großes sein. Ein Spaziergang ohne Ziel. Ein Nachmittag in der Sonne, ohne schlechtes Gewissen. Vielleicht auch ein Tag, an dem man einfach mal nicht erreichbar ist, weil man bei sich selbst sein möchte. Und vielleicht ist das die eigentliche Kunst: den Sommer nicht vollzupacken mit Programmen, sondern leer zu lassen für das, was entsteht. Denn freie Zeit schenkt uns etwas Kostbares zurück: das Gefühl, wieder bei uns selbst anzukommen.

Wir wünschen euch einen Sommer voller echter Freiheit und Zeit – still, weit, unperfekt und lebendig.

*Leon Siefken & Rieke Müller*



### INHALT

Marlene	S. 3
Jubelkonfirmationen	S. 5, 11, 14
70 Jahre Posaunenchor Westerstede	S. 7
Veranstaltungen der "Frauennetzwerke"	S. 10

# GLAUBEN HEUTE

## Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leser(innen) des Gemeindebriefes!

Seit „Schengen“ ist es für uns in Europa normal geworden, einfach so über Grenzen zu fahren. In der Regel wird man nicht kontrolliert, kann einfach so seine Freiheit genießen und in die meisten Länder unseres Kontinents reisen. Das ist längst nicht selbstverständlich. Es ist – auf die gesamte Erde bezogen – ein Privileg und sicher ein Grund zur Dankbarkeit!



Grenzen kennen wir aber nicht nur aus Reisezeiten. Wir setzen auch Grenzen in unserem Leben und Zusammenleben. Manche Grenzen sind sinnvoll. Sie schützen vor Übergriffen und sorgen für Geborgenheit. Wenn jemand unsere persönliche Grenze überschreitet, dann empfinden wir das mit Recht als sehr unangenehm und wehren uns (hoffentlich). In einer Gesellschaft ist es sinnvoll, darauf zu achten, dass z.B. der Kapitalismus nicht grenzenlos wird und die Schwachen und Armen an den Rand der Existenz bringt. Es ist sinnvoll, Gesetze zu haben, die Freiheit und Gerechtigkeit in einem

Land ermöglichen und somit auch den einzelnen Menschen begrenzen – zum Schutz des anderen. Einer unserer Lehrer erinnerte uns immer wieder daran, dass unsere persönliche Freiheit an der Grenze der Freiheit des anderen endet. Wenn alle danach leben würden, wäre sicher mehr Frieden auf dieser Erde.

Es gibt aber auch Grenzen, die das Leben erschweren. Ein Lied, das wir gelegentlich in unseren Gottesdiensten singen, heißt: „Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.“<sup>1</sup> Grenzen können einen immer mehr einengen. Sie können verhindern, dass man über sich selbst hinausschauen und den anderen Menschen sehen kann. Zu enge Grenzen können einen zu einem „in sich verkrümmten Menschen“ (Luther) machen. Daher ist es gut, den eigenen Blick immer wieder zu weiten. Das kann man in der Regel nicht selber tun. Man braucht dafür ein Gegenüber. Das ernsthafte Gespräch mit anderen Menschen kann helfen, eigene Grenzen zu überwinden. Aber auch der Glaube kann helfen. Jesus begegnete Menschen immer wieder an Grenzen. Entweder wurden sie ausgegrenzt von anderen oder sie kamen an ihre persönlichen Grenzen durch Krankheit, Schuld oder persönliche Verluste. Jesus hat durch Wort und Tat lebensfeindliche Grenzen überwunden. Aber er hat auch lebenserhaltende Grenzen aufgezeigt und an die Zehn Gebote erinnert. Es scheint kompliziert zu sein mit den Grenzen. Wir brauchen sie. Und gleichzeitig müssen wir sie

immer wieder darauf prüfen, ob sie dem Leben dienen oder es erschweren. Bei Jesaja heißt es an einer Stelle: Es wird ein Steinmal für den Herrn an der Grenze geben. (Jesaja 19,19). Grenzen oder Grenzpfosten können uns auch daran erinnern, von Gott her unsere Grenzen zu definieren. Sie können dazu aufrufen, immer neu danach zu fragen, wie Jesus mit dieser oder jener Grenze umgehen würde. Und sie können uns dazu ermutigen, immer wieder neu Schritte aufeinander zu wagen. Sie können uns in die Dankbarkeit führen für die Freiheit, die wir in un-



serem Land genießen. Und sie können uns ins Gebet führen, wo wir persönlich enge Grenzen erfahren oder setzen – wie in dem oben genannten Lied.

„Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich“.

*Pastorin Dorothea Herbst*

<sup>1</sup>Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch (2018) Nr. 12

## Gemeindekirchenrat

### Orgel in der Auferstehungskirche Ihausen - Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

#### Orgel Ihausen

Nachdem unsere Kirchengemeinde das Freiwillige Kirchengeld im Jahr 2023 unter dem Motto "Neuer Schwung für unsere Orgeln" gesammelt hat - es kamen dankenswerterweise 25.681,00 Euro für die sechs Orgeln zusammen -, wurde nun auch unser Antrag auf Mittel aus dem Orgelfonds der oldenburgischen Kirche positiv beschieden. Mit diesem Zuschuss, einem Teil des Kirchgelds und unserer Rücklage für die Ihauser Orgel konnten wir die Instandsetzung der zurzeit stillgelegten Orgel nun in Auftrag geben: Die Uplengener Orgelbaufirma Martin ter Ha-

seborg wird Mitte August die Arbeit aufnehmen.

Nach der Instandsetzung werden wir die Orgel feierlich wieder "in Betrieb nehmen".

#### Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

In der letzten Sitzung des Gemeindekirchenrates im Gemeindehaus in Ihausen haben wir durch einen professionellen Powerpoint-Vortrag von Leon Siefken und der AG Öffentlichkeitsarbeit eine umfangreiche Übersicht über den aktuellen Stand unserer Öffentlichkeitsarbeit und die mögliche weitere Entwicklung

mit Blick auf moderne und soziale Medien bekommen. Zum aktuellen Stand gehören der zweimonatlich erscheinende Gemeindebrief, die NWZ-Nachrichten, die Website ([www.kirche-westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)), mehrere Instagramkanäle (z. B. Halsbek-Ihausen, Ocholt), Videokanal unter YouTube, Flyer (Kirchenmusik, besondere Veranstaltungen) und die Aushänge von Plakaten in Geschäften und unseren Schaukästen. Nach einer fruchtbaren Diskussion wurde in der Sitzung die Bildung eines Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit beschlossen.

*P. Michael Kühn Bardella*

# DIE DRITTE SEITE: 80 Jahre Kriegsende

## Marlene

Eingebettet in grüne Wiesen und Felder, Wallhecken und hohe Bäume liegt der Bauernhof – Marlenes Elternhaus. Ein warmer Frühlingstag liegt über dem Land; Birken zeigen grün schimmernde Triebe, Krokusse leuchten blau und Osterblumen recken ihre Knospen der Sonne entgegen.

Hier lebt Marlene in einer Idylle, sollte man meinen – wenn, ja, wenn wir nicht das Kriegsjahr 1945 schreiben würden.

Marlene ist zwölf Jahre alt, ein stilles Mädchen mit langen Zöpfen, zu jung, um alle Zusammenhänge dieses unseligen Krieges zu begreifen und doch alt genug, um bewusst am Geschehen teilzunehmen. Das wird ihr ohnehin jeden Tag zugemutet, wenn sie mit dem Zug zur Schule fährt.

Tieffliegerangriffe auf den Zug sind nicht selten. Da heißt es dann: „Alles raus!“ und während alle Reisenden sich ins Gebüsch und in Gräben werfen, knattern über ihnen die Tiefflieger, und die FLAK auf dem letzten Wagen bellt zurück.

Ach, wie schön wäre Schule ohne Fliegerangriffe und ohne Sirenenalarm, der alle Schüler in den Keller treibt!

Marlene liebt die Schule, liebt das Lernen, das Miteinander der Schüler und Schülerinnen, das Verstehen mit den Lehrern!

Zuhause ist Marlene meistens allein, Geschwister hat sie nicht, und die Erwachsenen sind mit ihrer Arbeit beschäftigt. Aber ihr bleiben die Bücher und die Gedanken!

Marlene muss viel denken: an den Vater, der als Soldat in Russland ist, über die Mutter muss sie nachdenken, die nun allein mit Oma und den Fremdarbeitern den Hof bewirtschaften muss und deshalb nie Zeit für sie hat ...

Wie ist das eigentlich mit den Fremdarbeitern, sind sie unsere Feinde?

Nein, das kann nicht sein! Da ist Josef aus Antwerpen, der gleich nach dem Abitur eingezogen wurde, in Gefangenschaft geriet und nun hier auf dem Hof arbeiten muss. Er ist so nett, spricht flämisch, kann toll zeichnen und erzählt von seiner Familie, seinen Freunden und seiner Heimat. Der ist doch kein Feind!

Einmal war allerdings der „Blockleiter“ da, um zu beanstanden, dass der Gefangene laut Anzeige bei der Familie am Tisch essen würde! Das ist verboten!

Abends sammeln sich alle Gefangenen von den Höfen zu einem langen Zug, der

von Aufsehern zum Quartier geführt wird. Das befindet sich in einem Dorfsaal.

Bei allen sind die Jacken auf dem Rücken mit einem großen, schwarzen PW bemalt (prisoner of war). Marlene mag das nicht!

Ja, und dann ist da noch Irina. Sie kommt aus dem Osten, aus der Ukraine. Sie ist von den Deutschen als 16jährige von einem Tag auf den anderen zwangsverpflichtet in einen Güterzug verfrachtet worden und nun hier gelandet.

Sie schläft oben in der Bodenkammer, und wenn Irina nach der Landarbeit Feierabend hat, machen Marlene und sie Spiele, verkleiden und frisieren sich und besuchen auch mal die Nachbarn. Irina lernt dabei Deutsch und Marlene auch ein wenig Russisch.

Und sie sollte eine Feindin sein? Nein, ganz sicher nicht; sie ist eine liebe Spielkameradin, einfach „unsere Ina!“

Im Haus wohnt auch noch seit einigen Monaten Frau Lück. Sie lebt mit ihrer kleinen Tochter in einem Zimmer, in dem die beiden schlafen, kochen, essen, waschen – eben alles machen! Frau Lück kommt aus Ostpreußen. In einem langen Treck musste sie bei Eis und Schnee vor der Front flüchten und hat nun hier eine Unterkunft gefunden.

Sie ist manchmal sehr traurig, und Marlene lauscht ihren Erzählungen vom Dorfteich mit den vielen Gänsen, von den Insthäusern und der Arbeit auf dem Gut im Osten.

Ach, es gibt so vieles zu denken!

Wie war das noch neulich in der Schule? Da hat der Rektor, der bei Schulfeiern immer die braune Parteiuniform trägt, Marlenes geliebte Klassenlehrerin vor versammelter Klasse gemaßregelt, weil sie einen Choral mit uns gesungen hat!

Der klang doch sehr schön; warum hat die Lehrerin sich wohl nicht verteidigt?

Und was hat eine Freundin ihr neulich erzählt? Ach ja, sie hätte auf dem Bahnhof einen Güterzug stehen sehen, voll mit Kindern, die ihre Hände aus den Spalten streckten und nach Wasser verlangten. Als sie davon zu Hause berichtete, hätte ihre Mutter verlangt, darüber zu schweigen, ansonsten drohe ihr das Gefängnis!

Ob das alles wirklich so schlimm ist?

Der Führer macht doch alles richtig!! Das lernt Marlene immer wieder, und das steht auch in den Lesebüchern für den Deutschunterricht!

Und Marlene ist ja auch bei den Jungmä-

deln eingegliedert. Da fährt sie dann einmal in der Woche zum Dienst ins Jugendheim. Ältere Mädchen vom BDM spielen und singen dort mit ihnen, basteln, wandern und treiben Sport, und alle haben Spaß.

Ja, Marlene muss nicht nur über schwierige Fragen nachdenken – sie hat auch Spaß, beim Klassenwandertag oder beim Geburtstag bei Freundinnen. Da backen dann die Mütter aus sparsamen Zutaten einen „Kriegskuchen“, der allen schmeckt, und es wird gelacht und gescherzt.

Als Marlene eines Tages von einem solchen Fest frohgelaunt nach Hause kommt, sieht sie sich zwei Soldaten gegenüber. Sie sind bei Kämpfen versprengt worden – so erzählen sie – und sind auf der Suche nach ihrer Einheit, möchten aber gern hier übernachten.

Oma bereitet zunächst eine Pfanne Bratkartoffeln für sie und verweist sie dann mit Wolldecken auf den Heuboden. Am nächsten Morgen erscheinen sie ohne Uniformjacke zum Frühstück und bitten darum, sich hier noch einen Tag ausruhen zu dürfen.

Am folgenden Tag kommt plötzlich ein Militärauto, ein Kübelwagen, auf den Hof gebraust – die Feldgendarmarie!

Zwei Uniformierte springen aus dem Wagen und fragen, ob sich hier zwei Soldaten aufhalten. Im selben Moment hetzen die beiden Gesuchten aus der Hoftür hinaus auf den Kartoffelacker hinterm Haus. Sie rennen und rennen, einer erreicht den schützenden Wald, der zweite läuft noch auf freiem Feld. „Hinterher!“ erschallt ein Befehl.

„Kumm, Deern“, sagt Oma und ergreift Marlenes Hand, „laat us ringahn“.

Aber Marlene möchte noch etwas wissen. „Oma, warum sind sie denn weggelaufen?“ Aber Oma gibt keine Antwort und Marlene fragt nicht weiter.

Kinder haben nicht viel zu fragen!

Auf dem Heuboden findet sich neben den Decken nur ein zerfleddertes Buch: Quax, der Bruchpilot...

Einige Wochen später ist dieser grausame Krieg zu Ende.

Eine neue Zeit beginnt – auch für Marlene...

*Margarete Wempfen*

Für den Text erhielt die Autorin 2024 einen Hauptpreis des u.a. von der KVHS ausgetragenen Geschichtswettbewerbs "Das Leben unterm Hakenkreuz".

Diese Informationen sind aus  
Datenschutz-Gründen  
online nicht verfügbar!

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir gratulieren" nicht im GEMEINDE-BRIEF veröffentlicht haben möchten, informieren Sie bitte vor Redaktionsschluss das Kirchenbüro, Tel. 04488 830880, oder Ihren Pastor/Ihre Pastorin.

## Besuch zu Ihrem Geburtstag?

Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten von uns einen persönlichen Brief zum Geburtstag oder Jubiläum.

Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85., 90. oder über 90. Geburtstages oder eines Ehejubiläums wünschen, rufen Sie bei uns Pastoren an, wir besuchen Sie gern!

## Stadtradeln 2025



Auch in diesem Jahr waren wir mit einer großen Gruppe am STADTRADELN beteiligt. Unter anderem waren wir gemeinsam unterwegs zum zentralen Himmelfahrtsgottesdienst in Ihausen. Dort wurde gepicknickt und gefeiert. Ein

wunderbarer Tag! (Siehe Bericht S. 15). Außerdem haben wir eine Einladung zur Siegerehrung am 24. August in Ede- wecht bekommen!

*Pastorin Dorothea Herbst*

# ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



## St.-Petri-Kirche

### Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags bis Oktober von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

### Forum Spiritualität

- **Nachtgebet (Komplet)**

am letzten Mittwoch im Monat  
21.40 Uhr, St.-Petri-Kirche

- **Taizé-Gebet - Friedensgebet**

am dritten Freitag im Monat,  
15. August und 19. September, 19 Uhr  
St.-Petri-Kirche  
Leitung: Meike Bruns und  
Pastor Michael Kühn

- **Offenes Singen**

im Anschluss an das Taizé-Gebet  
Leitung: Meike Bruns

## Gemeinsamer Seniorenausflug von "Dit und Dat" und "Kark un Lue"

Der gemeinsame Seniorenausflug von "Kark un Lue" und "Dit un Dat" findet am 7. August statt. Gestartet wird um 10.15 Uhr in Hollwege, Einstieg Alte Schule, und um 10.30 Uhr am Mühlenhof in Westerloy.

### Dit un Dat

Am 1. September findet von 9 bis 11 Uhr das Frühstück Dit un Dat in der Alten Schule in Hollwege statt.

## Evangelisches Haus

### Chöre

- **Kantorei**

mittwochs 19.30 Uhr

- **Kinderchor**

dienstags 15.45 - 16.30 Uhr  
(Kinder bis zur vierten Klasse)

- **Teeniechor**

dienstags 16.45 - 17.45 Uhr  
(Kinder ab der fünften Klasse)

Leitung: Kantorin Karin Gastell  
karin.gastell@kirche-oldenburg.de

- **Chor "Laudate"**

donnerstags 15.30 - 17 Uhr

Leitung: Harald Kistner  
h.kistner@gmx.net

- **Posaunenchor**

donnerstags 19.30 Uhr  
Leitung: Tammo Feller

- **Lektorenkreis**

Leitung: P. Michael Kühn, Pn. Dorothea  
Herbst

- **Flötenkreise**

Gruppe I mittwochs 9 Uhr  
Gruppe II mittwochs 10 Uhr  
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

- **Bewusst mit dem Körper leben**

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

### Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr  
Leitung: Menno Saathoff, Pastor Kühn  
in Moorburg:  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Sabine Diers, Tel. 6958

### Konfirmanden-Café

donnerstags 14-tägig nach dem Unterricht  
Diakon Sönke Carstens 01525 6428288  
Diakon Johannes Maczewski  
01525 6427727

## Konfirmandenraum Grüne Straße

### Kindergottesdienst Mitarbeiterrunde

montags 19 - 20.30 Uhr  
Leitung: Pn. S. Karwath

### Konfirmanden Mitarbeiterrunde

mittwochs 19 - 20.30 Uhr  
Leitung: Pn. S. Karwath

## Jubelkonfirmationen

Wir laden herzlich ein zur Feier der

**Eisernen, Gnaden- und  
Kronjuwelen-Konfirmation  
am 12. Oktober um 10 Uhr  
in der St.-Petri-Kirche**

Eingeladen sind die Jahrgänge, die 1960, 1955 oder 1950 in Westerstede oder an anderen Orten konfirmiert worden sind. Wenn Sie an der Feier teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 6. Oktober im Kirchenbüro an: kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de oder per Telefon 04488/830880. Wir werden Ihnen dann alle weiteren Informationen zukommen lassen. Liebe Grüße, auch im Namen der Kollegen

Sabine Karwath

## Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung

Sonntag, 17. August, 10 Uhr

Nach dem Besuch der Kantorei St. Petri in der Herz-Jesu-Kirche im vergangenen Jahr erwarten wir nun den Gegenbesuch des katholischen Kirchenchores, der in diesem Jahr sein 45-jähriges Jubiläum feiert. Mit dabei: Pastorin Dorothea Herbst, Gisela Hain (Chorleitung) und Kantorin Karin Gastell (Orgel).

Anmeldungen sind bei Heike Coners (Tel. 71261) oder Sabine Karwath (2026) möglich.

Sabine Karwath

### Kark un Lue

Am 1. September treffen sich von 14.30 bis 17 Uhr "Kark un Lue" in Westerloy im Mühlenhof.

# KIRCHENMUSIK

## 36. Musikfest Bremen

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ammerland

**Donnerstag, 28. August, 19:30 Uhr**

Restkarten unter [www.musikfest-bremen.de](http://www.musikfest-bremen.de) sowie an der Abendkasse (nach Verfügbarkeit)

### PALESTRINA 500 – PÄRT 90

**RIAS Kammerchor Berlin, Leitung: Kaspars Putniņš**

Der 500. Geburtstag von Giovanni Pierluigi da Palestrina und der 90. Geburtstag von Arvo Pärt bieten dem renommierten RIAS Kammerchor Berlin die Gelegenheit, diese beiden Jubilare zu feiern. Zwei Meister der Kirchenmusik, die mehr als vier Jahrhunderte trennen, deren Werke aber durch ihre Emotion und spirituelle Kraft in ihrer überwältigenden Wirkung durchaus ähnlich sind. Der römische Kapellmeister war mit seinen raffinierten Vokalwerken mehrstimmiger Kirchenmusik ein wahrer Großmeister der Renaissance, der estnische Komponist wiederum ist heute längst einer der bedeutendsten

zeitgenössischen Tonsetzer. Wenn der RIAS Kammerchor unter der Leitung von Kaspars Putniņš die Sätze von Palestrinas 1567 berühmter Missa Papae Marcelli mit Werken von Pärt wie dessen Magnificat

kombiniert, entstehen durch Transparenz, Virtuosität und stimmliche Perfektion magische Klangwelten voll tiefgründiger Schönheit.



## "Musik zum Sonntag" in der St.-Petri-Kirche

**30. August, 18 Uhr  
Turmgeschichten**

[hanse]Pfefferey

Lilli Pätzold - Zink

Laura Dümpelmann - Pommer, Arrangements

Alexandra Mikheeva -  
Zugtrompete, Posaune

Das laute Bläser-Ensemble [hanse]Pfefferey widmet sich in einem moderierten Wandelkonzert (möglichst drau-

ßen und drinnen!) Geschichten aus dem Leben der drei Beverner Turmbläser Friedrich J. Meistern, Heinrich J. Engerten und Nicolaus H. Petern. Das Highlight: eine Flucht aus dem Kerker. „Turmgeschichten“ basiert auf historischen Dokumenten von Schloss Bevern im Weserbergland und verbindet Erkenntnisse über das Spielen von Türmen herab oder während der Mahlzeiten des Hofes mit persönlichen Schicksalen.

Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €



**27. September, 18 Uhr  
"denn man tau"**

**Auswahlchor des Posaunenwerks der  
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg,  
Leitung Christian Strohmann**

Das Ensemble, das aus sechs Trompeten, einem Horn, sechs Posaunen und einer Tuba besteht, widmet sich unter der Leitung von Landesposaunenwart Christian Strohmann der Darstellung der gesamten Bandbreite der Musik für Blechbläser-

ensembles und Posaunenchöre. Das Programm „denn man tau“ nimmt die Zuhörer\*innen mit auf eine Reise durch die musikalische Geschichte der Posaunenchöre seit dem 19. Jahrhundert. Das

Konzert ist dem 70jährigen Jubiläum des Westersteder Posaunenchores gewidmet.

Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €



# INFORMATION

## "Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude!" 70 Jahre Posaunenchor Westerstede



Der Posaunenchor Westerstede wurde 1955 von den Pastoren Kiausch und Ketzenberg gegründet.

Im Laufe der Jahre wurde er von Diakon Dahlke, Kurt Burow, Dierk Meyer und Theo Bruns geleitet; jetzt leitet ihn Tammo Feller.

Einsätze des Posaunenchores sind Gottesdienste, z.B. bei Taufen, Konfirmationen, und Feierabend-Gottesdiensten; bei der

Adventskurrende im Krankenhaus / Hospiz und der Weihnachtskurrende am 1. Weihnachtstag an verschiedenen Orten in Westerstede; gelegentlich auch gerne zu privaten Anlässen.

Im Laufe der Jahre nahm der Posaunenchor auch an Bläsertreffen, Landesposaunenfesten und Kirchentagen teil.

Der Posaunenchor feiert seinen 70. Ge-

burtstag am Wochenende 27./28. September mit befreundeten und ehemaligen Bläser\*innen. Am Samstag von 10 bis 13 Uhr wird eine gemeinsame Probe stattfinden; ab 18 Uhr wird es eine "Musik zum Sonntag" mit dem Auswahlchor des Posaunenwerks unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Christian Strohmann geben. Am Sonntag um 10 Uhr wird im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes mit gutem Gesang und festlicher Bläserlei gefeiert. Herzliche Einladung; wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wer Interesse hat an Bläserlei und sympathischen Menschen, ist sehr herzlich willkommen zu den Proben donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr im Ev. Haus; das gilt für Einsteiger wie auch für Erfahrene.

Instrumente und Noten sind vorhanden.

*Tammo Feller*



### Lange Nacht der Musik

**mit den Chören der St.-Petri-Kirche und Musikgästen**

Vorabend zum Tag des Offenen Denkmals

**Samstag, 13. September,  
17 bis 22 Uhr**

Eintritt frei.

„Singen, tanzen, lachen – und andere schöne Sachen!“ – In einem Wandelkonzert in und um die 902 Jahre alte St.-Petri-Kirche herum und auf der Marktbühne finden sieben Kurzkonzerte, ein Offenes Singen und eine Lesung statt mit Raum und Zeit für Begegnung bei Saft, Wein und Brezeln.

Raum und Klang sind seit jeher miteinander verbunden: Für unser Publikum füllen wir den historischen Raum mit dem lebendigen Schatz musikalischer Ausdrucksformen, um Menschen aller Altersgruppen Freude zu bereiten.

<b>17.00</b>	<b>Kinderchor „Hand in Hand“</b> mit Karin Gastell Lieder zur Guten Nacht	Marktbühne
<b>17.30</b>	<b>Posaunenchor Westerstede</b> mit Tammo Feller	Glockenturm
<b>18.00</b>	<b>Kirchhof-Klappstuhl-Offenes-Singen</b> mit Karin Gastell und allen Vokalchören	Seiteneingang
<b>19.00</b>	<b>Folktrio DreyBartLang</b> mit Petra Walentowitz, Kati Bartholdy & Holger Harms-Bartholdy Internationaler Folk und eigene Musik	Kirche
<b>19.30</b>	<b>Teeniechor „Hand in Hand“</b> mit Karin Gastell Drei Chansons aus dem Kinofilm „Die Kinder des Monsieur Mathieu“	Marktbühne
<b>20.00</b>	<b>Barbara Andrae and Friends</b> Tanzmusik auf historischen Instrumenten	Kirche
<b>20.30</b>	<b>Kantorei St. Petri mit Projektsängern</b> mit Sven Schaffarzick (Tenor), Martin Meyer (Klavier) und Karin Gastell Musik für Liebhaber lyrischer moderner Gesänge	Kirche
<b>21.00</b>	<b>Orgelmusik vierfüßig &amp; vierhändig</b> mit Karin Gastell und Dorothea Herbst	Kirche
<b>21.30</b>	<b>Plattdeutsche Gute-Nacht-Geschichte</b> mit Hilke Hinrichs <b>Abendlied &amp; Abendgebet</b> mit Pastor Michael Kühn Bardella	Kirche

Bei Regen finden alle Konzerte in der Kirche statt.

# INFORMATION

## Einladung zu Veranstaltungen über die Projektstelle "Frauennetzwerke"

Pfarrerin Sabine Feuerhake (Kirchengemeinde Reekenfeld und Idafehn) ist seit Juni 2022 mit einer 25% Projektstelle für "Frauennetzwerke" in der Region beauftragt.



### Frauensommerabend am 21. August, 19.30 Uhr in Idafehn

„Tief unten und hoch oben ist Sommer weit und breit“

Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Sommerabend, mit Musik, Singen und Andacht zu Beginn in der Friedenskirche Idafehn, Idafehn-Nord 2, Ostrhau-derfeh/Idafehn. Es schließt sich an ein sommerliches Picknick auf der Terrasse, wenn schönes Wetter ist, oder im Gemein-deraum.



Wer mag, kann dafür eine Kleinigkeit mitbringen: Schokolade, Beeren, Käse, Brot oder andere Leckereien. Getränke sind schon da.

Ich freue mich auf einen schönen, entspannten und mit guten Gesprächen anregenden Sommerabend mit Euch, liebe Frauen!

### Frauen-Oasen-Zeit: „Apfel-Paradies“ am 10. Oktober, 17 Uhr in Ihausen/ Halsbek

Am 10. Oktober dreht sich von 17 bis 20 Uhr in der Auferstehungskirche Ihausen und im angrenzenden Gemein-deraum, Ihauser Damm 3, alles um die Paradiesfrucht „Apfel“. Es erwartet Euch ein paradiesischer Nachmittag im Spätsommer. Mit Leckereien, Geschichten und mit Zeit für Spiritualität, um die Seele „ernten“ zu lassen.

Ich freue mich, Euch kennenzulernen und auf die gemeinsame Zeit und Gespräche.

Anmeldungen sind sehr willkommen, um schön planen zu können: über Eure Pfarrerin

Dorothea Herbst, Tel. 04488/6127, E-Mail: dorothea-katharina.herbst@kirche-oldenburg.de



### Musik in der Region

#### Esther – eine orientalische Nacht mit Musik für Frauen am 11. Oktober

Herzliche Einladung in die Kirche Reekenfeld, Schleusenstraße 157, 26676 Barbel-Reekenfeld, zu einer orientalischen Nacht mit Musik.

Das ist Esther: eine Frau aus dem Alten Testament, mit Mut und Klugheit gewinnt sie das Vertrauen eines stolzen Königs, damit rettet sie ihre jüdische Gemeinschaft aus der Gefahr.

Das ist Musik an diesem Abend: Ihr seid eingeladen im Projektchor mitzusingen, eine schöne Liedauswahl aus der Kirchentagsliedersammlung „freiTöne“ werden eingeübt.

Mitwirkende: Projektchor mit Sänger:innen der Kantorei St. Petri Westerstede und als Gastsänger:innen, ihr alle, die Lust dazu haben, unter der Leitung von Kantorin Karin Gastell, Saxophon: Siegfried Kluge.

16 – 17.30 Uhr: Wer möchte, Projektchor. Die Kantorei St. Petri Westerstede lädt ein, drei einfache Gesänge zu erlernen, die im Laufe des Abends erklingen.

Anmeldung zum Projektchor:  
karin.gastell@kirche-oldenburg.de

18 – 20 Uhr: Orientalische Nacht in der Kirche Reekenfeld mit Musik und kleinen kulinarischen Kostproben.

Besuchen Sie uns doch mal online unter  
[www.autohaus-wolkenhauer.de](http://www.autohaus-wolkenhauer.de)



## Autohaus Wolkenhauer

Tel. 04488-52920 • Ammerlandallee 4 • 26655 Westerstede

## UWE STANGE

### MALERBETRIEB

Individuelle Malerarbeiten

Reparaturverglasung

Glas und Spiegel

Fußbodentechnik

Teppichboden

Korkbeläge

Am Achterkamp 21  
26655 Westerstede  
Tel. 04488/4101  
0151/14 1755 53  
Fax 04488/528785

# INFORMATION

## Singen macht Spaß!

Ein Singprojekt fand am Sonntag, 29. Juni im Gottesdienst in der Ocholter Pauluskirche seinen Abschluss. Elf Sänger und Sängerinnen haben in den Wochen davor fleißig ein Friedens- und ein Segenslied einstudiert. Gesangliche Unterstützung bekamen sie vom Kirchenchor Ocholt/Ihausen.

Wer auch Lust hat, in einem Chor zu singen, ist nach der Sommerpause herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nähere Informationen gibt es bei mir unter der Tel. 04409/8247.

*Kerstin Baumann*



## Ocholter Bücherkiste

Nach den Sommerferien...  
...öffnet die Ocholter Bücherkiste am 19. August wieder ihre Türen!



Es wurden viele neue Bücher eingearbeitet, z.B. drei plattdeutsche Kinderbücher, die Nordseedetektive, die Schokomagie und vier neue Bilderbücher. Die Bücher wurden erneut von der Cini-und-Karl-Wahle-Stiftung gespendet, dafür herzlichen Dank! Erweitert wurde auch das Angebot an Hörspielen: „Die drei ??? Kids“, „Die drei ???“, „Fünf Freunde“, „Das magische Baumhaus“ und an gespendeten Spielen. Lasst euch überraschen! Das Bücherteam freut sich auf viele Besucher!

*Susanne Rowold*

## Jubelkonfirmationen in Ocholt

Am Sonntag, 14. September, laden wir alle goldenen und diamantenen Konfirmanden dieses Jahres (Konfirmationsjahrgänge 1975 und 1965) um 10 Uhr zur Feier der Jubelkonfirmation in die Pauluskirche ein.

Eine Woche später, am Sonntag, 21. September, holen wir dann am gleichen Ort zur gleichen Zeit die Eiserne (Konfirmationsjahrgänge 1954 bis 1966), Gnaden- (Konfirmationsjahrgänge 1949 bis 1955), Kronjuwelen- (Konfirmationsjahrgänge 1944 bis 1950) und Eichenkonfirmation (Konfirmationsjahrgänge 1939 bis 1945) der Jahre 2019 bis 2025 nach. Damit sind dann auch die Jubilare der zu Corona-Zeiten ausgefallenen Feiern bedacht. Im Anschluss an beide Gottesdienste gibt es für die Jubilare jeweils ein Mittagessen und anschließendes Kaffeetrinken im Martin-Luther-Haus. Dafür erbitten wir vor Ort eine freiwillige Spende.

Alle Jubilare melden sich und maximal eine Begleitperson bitte bis spätestens 1. September zu Gottesdienst und Essen im Kirchenbüro an: Kirchenstraße 5, 26655 Westerstedde, 04488/830880, E-Mail: [kirchenbuero.westerstedde@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.westerstedde@kirche-oldenburg.de)

Alle Jubilare erhalten eine Urkunde. Wer mittlerweile gleich zwei Jubelkonfirmationen feiern kann, erhält die Urkunde für die jeweils aktuellste. Zu beiden Gottesdiensten ist die gesamte Kirchengemeinde eingeladen.

Außerdem laden wir alle silbernen Konfirmanden dieses Jahres (Konfirmationsjahrgang 2000) zum FEIERabend-Gottesdienst am Freitag, 26. September, um 18 Uhr in Torsholt ein. Auch hierzu bedarf es einer Anmeldung bis zum 1. September.

*Pastor Henning Menke*

**Fachkundige  
Beratung  
und  
Ausführung  
von  
Elektro-  
installationen**



**Elektro  
Wilfried Frers**

Torfweg 5 · 26655 Linswege  
Tel. 0 44 88 / 15 69  
Mobil 01 71 / 220 18 90  
[wilfried-frers@t-online.de](mailto:wilfried-frers@t-online.de)

# PAULUSKIRCHE - Ocholt



**Photoklub Pauluskirche (PKPK)**  
jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr  
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich  
Tel. 04409-970077

**Frühstückstreff**  
jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr  
Leitung: Lore Bümmerstede

**Flöten- und Musikkreis**  
jeden 1., 3. und ggf. 5. Montag im Monat,  
19 - 20 Uhr  
Leitung: Sarah Gall  
Tel. 01522-8921323  
s\_naser@gmx.net

## Martin-Luther-Haus

**Literaturkreis**  
jeden 2. Dienstag im Monat  
19 - 21 Uhr  
Leitung: Lynn Meins

**Seniorenkreis**  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Christine Falkenrich  
Tel. 04409-970077

**Handarbeitskreis**  
montags 14 - 16 Uhr  
von Oktober bis Ostern  
Leitung: Thea Hubrich

**Ocholter Bücherkiste**  
Kinder- und Jugendbücherei  
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden  
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr  
www.ocholter-buecherkiste.de  
Leitung: Susanne Rowold

**Familiencafé**  
mittwochs 15.30 - 17.30 Uhr (außer am  
1. Mittwoch im Monat)  
Leitung: Christina-Mercedes Opel  
Tel. 0176-62182572

**Cini-und-Karl-Wahle-Stiftung**  
Pfarrer Henning Menke, 04488-8606794,  
henning.menke@kirche-oldenburg.de,  
Förderantrag unter:  
westerstede.kirche-oldenburg.de/  
einrichtungen-sehen/stiftung-ocholt

**Kirchenchor Ocholt/Ihausen**  
mittwochs 20 Uhr abwechselnd in Ocholt  
und Ihausen  
Leitung: Kerstin Baumann  
Tel. 04409-8247

Diese Informationen sind aus  
Datenschutz-Gründen  
online nicht verfügbar!

## Besuch zu Ihrem Geburtstag?

Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten  
von uns einen persönlichen Brief zum  
Geburtstag oder Jubiläum.

Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/  
Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85.,  
90. oder über 90. Geburtstages oder  
eines Ehejubiläums wünschen, rufen  
Sie bei uns Pastoren an, wir besuchen  
Sie gern!

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir  
gratulieren" nicht im GEMEINDE-  
BRIEF veröffentlicht haben möchten,  
informieren Sie bitte vor Redaktions-  
schluss das Kirchenbüro, Tel. 04488  
830880, oder Ihren Pastor/Ihre  
Pastorin.



## Müller Fahrschule

**Ihr Schlüssel  
zum Führerschein  
im Ammerland**

### Unterricht

- 26160 Bad Zwischenahn  
Lange Straße 33  
Beginn: Montag - 19.00 Uhr
- 26655 Westerstede  
Am Röttgen 2  
Beginn: Dienstag - 19.00 Uhr
- 26655 Ocholt  
Godensholterstraße 2  
Beginn: Donnerstag - 19.00 Uhr

Büro: Am Röttgen 2 • 26655 Westerstede • Tel. 0 44 88 - 84 29 20 • Fax 0 44 88 - 84 29 21  
farimue@t-online.de • www.farimue.de

**Bürobedarf  
Büromaschinen  
Büromöbel  
Rückenvermessung  
Techn. Kundendienst**



## Büro-Fachhandel Westerstede GmbH

Tel.: 0 44 88 / 84 09 - 0  
Fax: 0 44 88 / 84 09 - 29

Langebrügger Straße 2 A  
26655 Westerstede

info@buerofachhandel-wst.de

# Nachruf: Pfarrer Jürgen Spradau

*„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ Psalm 139,9.10*

Seit Stunden regnete es Bindfäden vom Himmel und das erste Gemeindefest im Garten des Pastorenpadd drohte in einer Schlammwüste zu versinken. Überall betretene Gesichter – nur bei Jürgen nicht! Die Füße gesichert in dicken Gummistiefeln, das Gesicht fröhlich und jedem vermittelnd: „Wartet nur ab, das wird!“ Er sollte Recht behalten, er, mit seiner Zuversicht und dem beherzten Zupacken und dem unerschütterlichen Optimismus. Geht nicht, gibt's nicht. Wo kamen bloß auf einmal all die Paletten her, für den sicheren Weg der Senioren durch den Matsch, und die vielen Regenschirme? Plötzlich klangen Posauntöne aus dem schnell aufgebauten Zelt, die Senioren genossen trockenen Fußes ihren Kaffee und Berge von Kuchen, die Kinder entdecken ihr Domizil in der alten Diele und den Ställen des Spiekers, und natürlich den Matsch, aus dem man die wunderbarsten Dinge formen konnte. Ein Gottesdienst über ‚Dit un Dat‘, natürlich in plattdeutsch, rundete den Tag ab. Der Regen, längst vergessen, die Erlebnisse und Geschichten nicht. Und Jürgen verstand sie später meisterlich zu erzählen...

Es waren die Jahre, in der Gemeinde „gebaut“ werden sollte, und Jürgen Spradau, so wie ich ihn zu Beginn der 80er Jahre kennenlernen durfte, war ein beeindruckender Baumeister. Er verstand es meisterhaft die Menschen in unserer Stadt und auf den Dörfern für ‚ihre‘ Kirche zu motivieren, gleichzeitig zu verbinden und Neues zu wagen, unabhängig vom Alter, und so Gemeinde auf unterschiedlichste Weise zu leben.

Jürgen Spradau wurde am 25.1.1942 in Döhlen geboren, als jüngstes Kind seiner Eltern. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre prägten ihn auf ihre Weise. Das Auskommen sicherte die Landwirtschaft, der Vater verstarb früh; dennoch konnte Jürgen das Abitur in Oldenburg ablegen und das bereits in jungen Jahren anvisierte Theologiestudium aufnehmen. Über Bethel, Marburg und Göttingen führte der Weg ins Vikariat 1968 nach Obenstrohe. Die erste Pfarrstelle in Varel folgte auf dem Fuße. Es war die Zeit der „Kritischen Kirche“, man spürte, Veränderungen warteten darauf umgesetzt zu werden, und Jürgen begann ihnen zügig in der Kinder-

gottesdienst- und Jugendarbeit Gestalt zu geben. In jenen Jahren war er Kindergottesdienstbeauftragter der Oldenburgischen Kirche. Er gehörte zu den Initiatoren und Seminarleitern der Kindergottesdienstfortbildungsstätte Schloss Beilstein in Baden-Württemberg.

Und nicht zu vergessen sind die Jugendlichen vor Ort, für die er stets ein offenes Ohr hatte – bis hin zu den Freizeiten in Finnland. Und das alles neben der ‚normalen‘ Arbeit.

Halsbek, von 1975-1979, hätte ihn in ruhigeres Wasser führen können, doch dann hätte etwas gefehlt. Die Familie wurde heimisch in Westerstede und Halsbek, und die plattdeutsche Sprache, die Jürgen nie verlernt hatte, trugen einiges dazu bei. Jugendarbeit und Kindergottesdienst, der Pflock wurde ebenso schnell eingeschlagen, wie die enge Verbindung mit der Kita in Halsbek, die 1974 den Betrieb aufgenommen hatte. Auch die Gründung des Kirchenchores fiel in jene Jahre, ferner die erste Woche des Dorfes und die ersten Gespräche über die Möglichkeiten der Evangelischen Erwachsenenbildung. Und nicht zu vergessen, viele, viele Gespräche und Predigten in platt. Tür an Tür. „Kumm rinn...“

1979 dann der Umzug nach Westerstede, an den Pastorenpadd und die Übernahme der Pfarrstelle Pastor Kiauschs. Nun für viele Jahre der geschäftsführende Pfarrer, drei Perioden Mitglied der Landessynode bis 1992 und Ausbilder seiner Vikar\*innen. Langeweile gab es gewiss selten, und Zeiten für die Familie, für seine Frau Elisabeth und die drei Kinder, die mussten erkämpft werden. Und sie war kostbar. Was für ein Glück, dass es Norwegen gab!

Denn zu vieles wollte auf den Weg gebracht werden; bauliche Veränderungen an den Gebäuden und Kirchen der Kirchengemeinde, langjährige Renovierungen, die Entscheidung, das Gebäude des evangelischen Altenzentrums aufzugeben (ein Teil davon ist die heutige Stadtbücherei) und sich im Evangelischen Altenzentrum zu engagieren. Umzubauen, neu zu bauen. Die Vision einer Diakoniestation voranzutreiben, begonnen bereits in den 70iger Jahren und in die Tat umzuset-

zen. Über die Grenzen der Stadt hinweg. Damals ein absolutes Novum. Im Zuge der Arbeit der neu gegründeten Ev. Erwachsenenbildung Beratung für Familien anzubieten, ja psychosoziale Beratung. Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote, der Beginn der Spielkreise, Angebote für Familien und Kinder, und, und, und.

Und wieder, alles ‚on top‘, über die alltägliche Arbeit hinaus. Die geliebte Seniorenarbeit etwa, die Basare, die Partnerschaftsarbeit mit den Gemeinden in Görnitz oder später in Polen.

Daneben die Jugendfreizeiten auf Wangerooge in den 80er Jahren, mit über 100 Jugendlichen in den Herbstferien – ein Stückweit Kirchentag erleben. Jürgen ganz in seinem kreativen, künstlerischen, pädagogischen und theologischen Element. Dass das eine in das andere floss, das war selbstredend.

Ebenso wie das friedenspolitische Engagement, die Friedensandachten, Anfang der 80er Jahre und die ersten Überlegungen zur Gründung einer institutionalisierten Hospizarbeit.

2004 erhielt Jürgen Spradau das Kronenkreuz in Gold der Diakonie für seine Verdienste um die kirchliche Sozialarbeit.

In den 90er Jahren veröffentlichte Jürgen mehrere Bücher, in plattdeutsch natürlich; Gedichte, Anekdoten, Predigten. Die Würdigung der plattdeutschen Sprache, besonders in der Predigt, lag ihm immer am Herzen, und mancher saß nur zu gern am Radio und lauschte den Morgenandachten, wenn es hieß: „Sie hören heute Pastor Jürgen Spradau aus Westerstede“. Irgendwann meldete sich dann der Körper, das Herz, und forderte Veränderungen ein.

Ein Sturz, 2002, zwang zum Einhalten. Der Eintritt in den Ruhestand nach 28 Jahren fiel schwer und war gleichzeitig konsequent.

Für Jürgen Spradaus vielfältiges theologisches, kulturelles, soziales und ökumenisches Engagement können wir nur dankbar sein.

Am 30. März 2025 verstarb Pfarrer Jürgen Spradau im Kreise seiner Familie. Ruhe in Gottes Hand, Jürgen.

*Sabine Karwath*



## Marthas Deel

### Frauensache

Voneinander und miteinander lernen  
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr  
Informationen und Anmeldungen bei  
Annelene Hobbie Tel. 9554

### Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

### Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr  
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

### Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!  
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr  
Leitung: Reiner Lübben,  
Tel. 01739955683

### Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Antje Hamjediers

## Heimathaus

### Weben

mittwochs, 19 - 21 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

### Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 16 - 18 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

### Tee um half tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

## Dörpshus Tarbarg

### Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

## Goldene und Diamantene Konfirmation

### Sonntag, 21. September, 10 Uhr, Christuskirche in Halsbek

Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, die vor 50 Jahren in der Christuskirche eingesegnet oder in anderen Kirchen konfirmiert wurden, jetzt aber im Bereich der Kirche wohnen. Willkommen sind auch alle, die vor 60, 70 oder gar 80 Jahren eingesegnet wurden. Mit dem Gottesdienst beginnt ein abwechslungsreicher Tag mit viel Zeit zum Klönen und einem Mittagessen im Altdeutschen Hof. Am Nachmittag wird

es Kaffee/Tee und Kuchen geben. Hierfür würden wir uns über eine Kuchenspende freuen.

Anmeldungen bitte bis zum 22. August 2025 an die Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede, Kirchenstraße 5, 26655 Westerstede (Tel. 04488 830880, oder per Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de)

*Pastor Holger de Buhr*

## Sommerkirche

Am Pfingstmontag feierten wir um zehn Uhr bei bestem Wetter wieder traditionell den Gottesdienst in der Schutzhütte Neuengland. Im Anschluss gab es nette Gespräche bei Tee und Kuchen.

*Annika Henkensiefken*



## Gottesdienst zur Tauerinnerung in Ihausen

Am 10. August um 10 Uhr wird in der Auferstehungskirche Ihausen ein Tauerinnerungsgottesdienst gefeiert. In Halsbek wurde die Tauerinnerung bereits im Juni in einem Gottesdienst gefeiert.

**BEHREND'S GRABMALE**  
INH.: JAN-DIRK VAHLSING

---

Grabeinfassungen Bronzeartikel  
Nachbeschriftungen Natursteinarbeiten  
Restaurierungen

---

Kirchenstraße 14 • 26655 Westerstede • 04488 / 24 16 • Fax: 04488 / 79 83 4  
Em@il: behrends-grabmale@web.de

100  
JAHRE

Beerdigungsinstitut  
**Joh. Hilmers**  
Ingrid und Tim Stolle  
Am Hamjebusch 59  
26655 Westerstede  
Tel.: 0 44 88 / 23 80  
www.hilmers-stolle.de

Eigene Andachtshalle  
großes Sarglager  
Überführungen

klimatisierte Räumlichkeiten  
Erledigung aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge

## Ev. Gemeindehaus

### **Gemeindenachmittag**

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Yvonne Janssen

### **Frühstückskreis „Zur Oase“**

jeden 2. Donnerstag im Monat  
Leitung: Renate Hinderks und Team

### **Gospel Souls Ihausen**

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr  
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

### **Kirchenchor Ihausen/Ocholt**

mittwochs 20 Uhr  
abwechselnd in Ocholt und Ihausen  
Leitung: Kerstin Baumann  
Tel. 04409/8247.



### **Mini-Club Ihausen**

alle 14 Tage donnerstags, 15-16.30 Uhr  
Leitung: Julia Burrichter  
Tel. 0151-70060803

### **Ev. Kapellenverein Ihausen e.V. - Förderverein der Auferstehungskirche Ihausen**

Vorsitz: Carl Düvel

Diese Informationen sind aus  
Datenschutz-Gründen  
online nicht verfügbar!

## Gemeinschaftliches Radeln an Christi Himmelfahrt

Zentraler Picknickgottesdienst in Ihausen - so lautete die Einladung. Treffpunkte in Halsbek, Torsholt und Westerstede; das war der Auftakt zur Fahrradfahrt nach Ihausen.

Empfangen wurden wir von einer liebevoll gedeckten Teetafel. Der anschließende Gottesdienst war geprägt von schönen Mailiedern und passenden Texten.

Mit einem besonderen Danke-Lied von ABBA überraschte uns Mike Oudewaal

am Ende. Danach ging es über in ein gemütliches Büffet, wo jeder gern das Mitgebrachte teilte und sich nette Gespräche ergaben. Wer mochte, durfte gern noch ein gemeinsames Stück zusammen radeln.

Danke für diesen segensreichen Tag.

*Anke Schuten*

### **Besuch zu Ihrem Geburtstag?**

Alle Jubilarinnen und Jubilare erhalten von uns einen persönlichen Brief zum Geburtstag oder Jubiläum.

Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85., 90. oder über 90. Geburtstages oder eines Ehejubiläums wünschen, rufen Sie bei uns Pastoren an, wir besuchen Sie gern!

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir gratulieren" nicht im GEMEINDE-BRIEF veröffentlicht haben möchten, informieren Sie bitte vor Redaktionsschluss das Kirchenbüro, Tel. 04488 830880, oder Ihren Pastor/Ihre Pastorin.



## Wir sind für Sie da:

**Kirchenbüro - Kirchenstr. 5**  
Mo, Di, Fr 9 - 12 Uhr  
Do 14 - 17 Uhr

Jessica Janßen 04488-830880  
Cornelia Jungclaus 04488-830880  
Melanie Smalla 04488-830880  
Fax 04488-830899

kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de

## St.-Petri-Kirche Stadtmitte

Pastorin Sabine Karwath 04488-2026  
sabine.karwath@outlook.de

Pastor Michael Kühn Bardella  
pastor-kuehn@web.de 04488-2678

Pastorin Dorothea Herbst 04488-6127  
dorothea-katharina.herbst@kirche-oldenburg.de

Kantorin Karin Gastell 04488-5205848  
karin.gastell@kirche-oldenburg.de

Küsterinnen:  
Elke Heibült (Ev. Haus) 04488-72420  
Elena Simon (Kirche) 04488-5297041

Diakoniestation 04488-4657  
Grüne Str. 8

Ev. Altenzentrum 04488-83800  
Grüne Str. 10  
www.altenzentrum-wst.de

Evangelisches Haus 04488-72798

## Pauluskirche Ocholt

Pastor Henning Menke 04488-8606794  
henning.menke@kirche-oldenburg.de

Küsterin: Bianca Kraus 04409-9729235  
Hauswirtschaft Martin-Luther-Haus:  
Kerstin Hemjeoltmanns 04409-8486

Ev. Paulus-Kita 04409-522  
Ev. Junia-Kita 04488-5939673

## Christuskirche Halsbek

Pastor Holger de Buhr 04488-9838063  
holger.debuhr@kirche-oldenburg.de  
Küsterin Antje Hamjediers 04488-9613  
Ev. Johannes-Kita 04488-9288

## Auferstehungskirche Ihausen

Pastor Holger de Buhr 04488-9838063  
holger.debuhr@kirche-oldenburg.de  
Küsterin Yvonne Janssen 04488-5297106

## Kreisjugenddienst

Sönke Carstens 01525 - 6428288  
Johannes Maczewski 01525-6427727  
(beide für die Stadtmitte)  
Petra Maczewski 01522-5716224  
(für Halsbek-Ihausen, Ocholt)

## Friedensgebete jeden Freitag um 19 Uhr

Am ersten Freitag im Monat – in der kath. Herz-Jesu-Kirche, Gartenstr. 3

Am zweiten Freitag im Monat – in der Ev. Freikirche, Baptisten,  
Kuhlenstraße 43

Am dritten Freitag im Monat – in der St.-Petri-Kirche

Am vierten Freitag im Monat – im Christlichen Zentrum, Am Röttgen 40a

Die Friedensgebete werden gestaltet von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)



## Redaktionsschluss

5. September 2025

GEMEINDEBRIEF der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede  
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat  
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

Einsendungen per E-Mail an:  
gemeindebrief@kirche-westerstede.de  
Redaktion: Michael Kühn Bardella  
(verantwortlich)  
Layout: Inga Benavidez

Bildnachweis:  
S. 1 Pixabay Laura Hickmann, S. 4  
Dorothea Herbst, S. 6 (oben) Oliver Look,  
(Mitte) Vassilissa Gorbacheva, (unten)  
Posaunenwerk Oldenburg, S. 7 Iris  
Oltmanns, S. 10 (oben) privat, (Mitte 2)  
Gemeindebrief.de, S. 11 (oben) Kerstin  
Baumann, (unten) Susanne Rowold, S.14,  
15 Inga Benavidez, S. 16 Gemeindebrief.de

Anzeigen:  
Argus Werbeagentur GmbH, Westerstede

Druck:  
MegaDruck.de  
Produktions- und  
Vertriebs GmbH,  
Westerstede  
Auflage:  
10.000 Stück



Vertrieb: ehrenamtliche

Aktuelle Informationen  
der Kirchengemeinde  
im Internet: [www.kirche-westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)

Spenden für den "Gemeindebrief":  
IBAN: DE98 2805 0100 0040 4042 20